

# STATISTISCHE BERICHTE



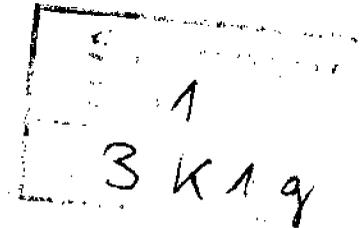
Selbst  
11. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/44

Erschienen am 18. Juni 1959



Die Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(7665)

## Inhalt

<u>Einführung</u>	Seite	
Die Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland		
Regelung und Nachweis der Auslandsfürsorge	3	
Die Unterstützungsfälle der hilfsbedürftigen Deutschen im Ausland	4	
Die Aufwendungen der Auslandsfürsorge	6	
<u>Tabellenteil</u>		
Tab. 1	Die Unterstützungsfälle der ins Ausland gewährten offenen Fürsorge 1952 bis 1957	8
Tab. 2	Die Unterbringungsfälle der ins Ausland gewährten geschlossenen Fürsorge 1952 bis 1957	9
Tab. 3	Zahl der Fälle sowie Aufwendungen der Landesfürsorgeverbände für die ins Ausland gewährte Fürsorge 1952 bis 1957	10
Tab. 4	Die Leistungen der Landesfürsorgeverbände in der Auslandsfürsorge 1956/57 nach Ländern	11
Tab. 5	Unterstütztenbestand und Gesamtaufwand der Landesfürsorgeverbände und des Bundes in der Auslandsfürsorge im 2. Rechnungshalbjahr 1957 nach Aufenthaltsstaaten der Unterstützten	12 - 13
Tab. 6 - 15	Die Auslandsfürsorge der Landesfürsorgeverbände 1952 bis 1957 in den einzelnen Ländern	14 - 23

# Die Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland<sup>1)</sup>

## Regelung und Nachweis der Auslandsfürsorge

Vor 1945 war die Fürsorge für die hilfsbedürftigen Deutschen im Ausland durch zahlreiche zweiseitige Abkommen des Deutschen Reichs mit anderen Staaten geregelt. Nach dem Zusammenbruch des Reiches wurde eine Neuregelung der Auslandsfürsorge seitens des Bundes notwendig 2), um die Unterstützung hilfsbedürftiger deutscher Staatsangehöriger in ihren Aufenthaltsstaaten sicherzustellen und ihre Rückschaffung durch ausländische Behörden wegen unzureichender Unterhaltsmittel zu vermeiden.

Zu diesem Zweck wurde im Jahre 1952 zwischen den Landesfürsorgeverbänden des Bundesgebietes einschließlich Berlin (West) die sog. "Bonner Vereinbarung" geschlossen, in der die Landesfürsorgeverbände die Fürsorgegewährung in das Ausland als freiwillige Aufgabe übernahmen, soweit die Behörden des Aufenthaltsstaates den deutschen Staatsangehörigen keine ausreichende Fürsorge gewähren 3).

Zuständig für die Gewährung der Auslandsfürsorge ist nach der Vereinbarung der Landesfürsorgeverband, in dessen Bereich der Hilfsbedürftige bzw. seine Eltern geboren sind. Hat der Hilfsbedürftige keine Heimatbeziehungen im Bundesgebiet oder in Berlin, so wird die Zuständigkeit eines Landesfürsorgeverbandes von der Bundesstelle für Verwaltungsangelegenheiten des Bundesministers des Innern in Köln nach einem Verteilungsschlüssel bestimmt. Der zuständige Landesfürsorgeverband entscheidet sodann in Verbindung mit der deutschen Auslandsvertretung darüber, ob eine Heimschaffung des Hilfsbedürftigen durch die deutsche Auslandsvertretung geboten ist oder ob er Unterstützung erhalten soll. Im Falle der Unterstützung wird diese von der Auslandsvertretung auf Grund eines Kostenanerkennnisses des Landesfürsorgeverbandes vorschußweise ausgezahlt und dem Auswärtigen Amt von dem Landesfürsorgeverband erstattet. Der Bund erstattet den Landesfürsorgeverbänden seinerseits die Aufwendungen für die Hilfsbedürftigen mit maßgebenden Heimatbeziehungen außerhalb des Bundesgebietes einschl. Berlin (West), jedoch innerhalb des früheren Reichsgebietes (Stand vom 31. Dezember 1937) und vom Rechnungsjahr 1955 an in voller Höhe auch die Aufwendungen für Hilfsbedürftige aus dem Personenkreis der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger, die nicht unter die erste Gruppe fallen.

Mit der Schweiz wurde 1952 ein besonderes Abkommen geschlossen 4). In diesem ist die Fürsorgegewährung an die beiderseitigen Staatsangehörigen wie bei Inländern gegen Zusicherung der Kostenerstattung festgelegt. Die Heimschaffung eines Hilfsbedürftigen kann nach

---

1) Vgl. "Wirtschaft und Statistik", 11. Jg. N. F., Heft 3, S. 155 ff. -  
2) Vgl. "Die öffentliche Fürsorge, Beiträge und Studien zu einem Sozialatlas", herausgegeben vom Bundesministerium des Innern, S. 38 ff. -  
3) "Bonner Vereinbarung zwischen den Landesfürsorgeverbänden für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland" vom 2. September 1952 - GMBI. 1952, S. 305. - 4) "Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Fürsorge für Hilfsbedürftige" vom 14. Juli 1952 (BGBl. 1953, II, S. 31) sowie Vereinbarung vom 15. Dezember 1953 (BGBl. 1954, II, S. 779).

mindestens einjährigen Aufenthalt im Lande außerdem nur im Einverständnis beider Länder und im wohlverstandenen Interesse des Hilfsbedürftigen vorgenommen werden. Hier erstatten die Landesfürsorgeverbände jedoch nur die entsprechenden deutschen Unterstützungsbeträge, während der Unterschiedsbetrag, der sich aus dem Währungsunterschiedsverhältnis und dem höheren Preisniveau der Schweiz ergibt, vom Bund aufgestockt wird. Die Abrechnung erfolgt über eine zentrale, dem Landesfürsorgeverband Freiburg i. Br. angegliederte Verrechnungsstelle.

Ende 1953 wurde ferner zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates ein mehrseitiges Fürsorgeabkommen unterzeichnet, das die gegenseitige Inländerbehandlung der hilfsbedürftigen Staatsangehörigen aller Mitglieder ohne zwischenstaatliche Kostenerstattung sowie den grundsätzlichen Verzicht auf Rückschaffung aus Gründen der Hilfsbedürftigkeit vorsieht. Dieses Abkommen ist bisher außer von der Bundesrepublik Deutschland von Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen und Schweden ratifiziert worden und damit für diese Länder in Kraft getreten 5).

Soweit die Landesfürsorgeverbände nach den bestehenden Vereinbarungen Fürsorgeleistungen in das Ausland einschließlich der Erstattung an die schweizerischen kantonalen Armenbehörden gewähren, wird der gezahlte Unterstützungsaufwand von ihnen seit dem 1. Juli 1952 mit dem Bund gesondert abgerechnet und zugleich die Zahl der Unterstützungsfälle nachgewiesen, in denen Leistungen gewährt wurden. Der Nachweis umfaßt im einzelnen jeweils für ein Rechnungshalbjahr den Anfangs- und Endbestand nebst Zu- und Abgängen der in offener und geschlossener Fürsorge sich ergebenden Unterstützungsfälle (Parteien bzw. Personen) sowie die Aufwandsbeträge der beiden Fürsorgearten und ist nach den beiden vom Bund übernommenen Unterstütztengruppen und den übrigen Hilfsbedürftigen gegliedert.

Von den ins Ausland gewährten Fürsorgeleistungen sind die ebenfalls von den Landesfürsorgeverbänden aufgebrachten Unterstützungen für heim- oder rückgeschaffte Hilfsbedürftige oder freiwillige Rückkehrer aus dem Ausland zu unterscheiden, die zu den inländischen Fürsorgekosten gehören und daher in den Nachweisungen der Auslandsfürsorge nicht enthalten sind.

Im folgenden werden die Leistungen der Landesfürsorgeverbände des Bundesgebietes einschließlich Berlin (West) in das Ausland auf Grund der geltenden Vereinbarungen, der Anteil des Bundes an diesen Leistungen und der Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz in den Rechnungsjahren 1952 bis 1957 zusammenfassend dargelegt.

#### Die Unterstützungsfälle der hilfsbedürftigen Deutschen im Ausland

Am Ende des Rechnungsjahres 1957 (31. März 1958) wurden von den Landesfürsorgeverbänden des Bundesgebietes einschließlich Saarland und Berlin (West) im Rahmen der Auslandsfürsorge rund 3 100 in offener Fürsorge laufend oder auch einmalig unterstützte Parteien mit zu-

---

5) Vgl. Bekanntmachung vom 8. Januar 1958, BGBl. II, S. 18.

sammen 4 100 Personen sowie rund 700 in Anstaltsfürsorge dauernd oder vorübergehend untergebrachte Personen nachgewiesen, so daß insgesamt 4 800 hilfsbedürftige Deutsche im Ausland Fürsorgeleistungen erhielten. Von den unterstützten Parteien der offenen Fürsorge hatten 18 vH ihre Heimatbeziehungen außerhalb des Bundesgebietes im ehemaligen Reichsgebiet und gehörten weitere 27 vH dem Personenkreis der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger an. Von den in geschlossener Fürsorge untergebrachten Personen gehörten nur 14 bzw. 5 vH zu diesen beiden vom Bund übernommenen Unterstütztengruppen.

Die Unterstütztenzahl der Auslandsfürsorge ist also verhältnismäßig klein, jedoch ist die Gewährung dieser Fürsorge für die deutschen Belange im Ausland naturgemäß von hoher Bedeutung. Der Umfang der geschlossenen Auslandsfürsorge ist im Vergleich zur offenen Fürsorge gering, die durchschnittliche Personenzahl der in offener Fürsorge unterstützten Parteien (1,3 Personen je Partei) niedrig. Es handelt sich bei den hilfsbedürftigen Deutschen im Ausland somit meist um Einzelpersonen und kleinere Familien, die überwiegend in offener Fürsorge unterstützt werden. Die Hilfsbedürftigen stammen in ihrer Mehrheit aus dem Bundesgebiet und gehören nicht zum Personenkreis der kriegsbedingten Fürsorge.

Seit Aufnahme der Leistungen im Juli 1952 hat sich die Unterstütztenzahl, wenn auch in abnehmendem Maße, laufend erhöht, wobei die Zunahme der Anstaltsfürsorge relativ hinter der der offenen Fürsorge zurückgeblieben ist. Die Fluktuation der im Ausland Unterstützten war in der offenen und besonders in der geschlossenen Fürsorge erheblich geringer als bei der Inlandsfürsorge. Es dürften daher vorwiegend Dauerunterstützte der laufenden offenen Fürsorge sowie Pflegebedürftige in Heimen und Anstalten zur dauernden Unterbringung sein. Bei den beiden kriegsbedingten Personengruppen war die Fluktuation höher als im ganzen.

Zählt man die Zugänge im Laufe des Jahres dem Anfangsbestand der Unterstützten hinzu, dann ergaben sich im Rechnungsjahr 1957 rund 3 800 Unterstützungsfälle der offenen und rund 900 Unterbringungsfälle der geschlossenen Fürsorge, somit insgesamt 4 700 Fälle im Jahre, in denen die Landesfürsorgeverbände Unterstützungen zahlten. Davon gehörten rund 1 700 Fälle der offenen und 200 Fälle der geschlossenen Fürsorge zu den vom Bund übernommenen Unterstütztengruppen.

Im Gesamtdurchschnitt der Rechnungsjahre 1952 bis 1957 (unter Ein-schluß des Dreivierteljahres 1952) wurde jährlich in etwa 2 700 Fällen der offenen Fürsorge und 800 Fällen der Anstaltspflege Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland geleistet, wovon etwa 1 000 Fälle der offenen und 200 Fälle der geschlossenen Fürsorge den vom Bund übernommenen Personengruppen angehörten.

Nach den Heimatbeziehungen der Hilfsbedürftigen bzw. der festgesetzten Zuständigkeit der Landesfürsorgeverbände hatten im Rechnungsjahr 1957 Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern die höchsten Anteile an den Fällen der offenen Auslandsfürsorge (29, 20 und 16 vH), während in der Anstaltsfürsorge Baden-Württemberg vor Nordrhein-Westfalen und Bayern an erster Stelle stand (33, 27 und 12 vH).

Zur Feststellung der Inanspruchnahme der Auslandsfürsorge wurde weiterhin für das 2. Rechnungshalbjahr 1957 - in der Schweiz für das 2. Halbjahr 1956 - der Endbestand der in offener und geschlossener Fürsorge unterstützten Parteien und Personen mit den entsprechenden Unterstützungsbeträgen nach den einzelnen Aufenthaltsstaaten der Hilfsbedürftigen besonders ausgezählt. Hierbei hatten die europäischen Staaten im ganzen (85 vH), darunter vor allem die Schweiz (47 vH) und Österreich (22 vH), die weitaus meisten Fürsorgeparteien zu verzeichnen. Dagegen war der Anteil der amerikanischen Länder an den unterstützten Parteien im ganzen gering (13 vH), und von weiteren Einzelstaaten hatten lediglich Italien, Spanien, Brasilien und Argentinien für die Auslandsfürsorge noch einige Bedeutung (5 - 3 vH der Parteien).

#### Die Aufwendungen der Auslandsfürsorge

Die Aufwendungen der Landesfürsorgeverbände des Bundesgebietes einschließlich Saarland und Berlin (West) für die Auslandsfürsorge betragen im Rechnungsjahr 1957 in der offenen Fürsorge rund 2,8 Mill. DM, in der geschlossenen Fürsorge 0,7 Mill. DM, mithin zusammen 3,5 Mill. DM. Außerdem leistete der Bund 1957 für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz einen Aufstockungszuschuß von 1,2 Mill. DM, so daß insgesamt 4,7 Mill. DM aufgewendet wurden. Auch der Aufwand der Auslandsfürsorge war damit, dem kleinen Kreis der Unterstützten entsprechend, an der Inlandsfürsorge gemessen gering. Für die beiden vom Bund übernommenen Unterstütztengruppen wurden 1,2 Mill. DM (33 vH des Aufwandes der Landesfürsorgeverbände) aufgewendet und vom Bund erstattet. Einschließlich des Aufstockungszuschusses für die Schweiz trug der Bund also im ganzen 2,4 Mill. DM oder 50 vH aller Aufwendungen. Im Jahre 1957 ergaben sich je Unterstützungsfall (Anfangsbestand zuzüglich Zugängen) der offenen Fürsorge ohne den Aufstockungszuschuß 724 DM, je Unterbringungsfall der geschlossenen Fürsorge 791 DM und im Gesamtdurchschnitt 737 DM je Fall, einschließlich des Aufstockungszuschusses erhöhte sich der Gesamtdurchschnitt je Fürsorgefall auf 990 DM.

Für die Rechnungsjahre 1952 bis 1957 zusammen wurden von den Landesfürsorgeverbänden in der offenen Auslandsfürsorge rund 10,0 Mill. DM, in der Anstaltsfürsorge 3,6 Mill. DM, im ganzen also 13,6 Mill. DM aufgewendet. Der Bund erstattete hiervon in der offenen Fürsorge 3,1 Mill. DM und in der geschlossenen Fürsorge 0,7 Mill. DM, zusammen also 3,8 Mill. DM. Hiersu trat der Aufstockungszuschuß des Bundes in Höhe von zusammen rund 5,0 Mill. DM, so daß der Fürsorgeaufwand für diesen Zeitraum insgesamt 18,6 Mill. DM und die Leistungen des Bundes insgesamt 8,8 Mill. DM ausmachten. Im Durchschnitt der insgesamt rund 16 000 Unterstützungsfälle der offenen und 4 800 Fälle der geschlossenen Fürsorge der 6 Jahre wurden ohne den Aufstockungszuschuß in der offenen Fürsorge 622 DM, in der geschlossenen Fürsorge 742 DM und in der Fürsorge zusammen 650 DM je Fall aufgewendet. Mit dem Aufstockungszuschuß des Bundes betrug der durchschnittliche Aufwand in den rückliegenden Jahren im ganzen 890 DM je Fall.

In den Ländern waren die Aufwendungen der offenen und geschlossenen Auslandsfürsorge je nach Zahl der Unterstützungsfälle, Parteiengröße sowie Art, Dauer und Kosten der Fürsorge verschieden. Ohne den Auf-

stockungszuschuß des Bundes bewegten sich die Durchschnittsbeträge je Fall der offenen Fürsorge im Jahre 1957 von 567 DM in Bayern bis 1 333 DM in Bremen, je Fall der Anstaltsfürsorge von 439 DM in Berlin bis 1 160 DM in Baden-Württemberg.

Nach den einzelnen Aufenthaltsstaaten der Hilfsbedürftigen ergaben sich bei der Sonderauszählung für das 2. Rechnungshalbjahr 1957 - in der Schweiz (einschließlich Aufstockungszuschuß) für das 2. Halbjahr 1956 - auf den Endbestand der in offener bzw. geschlossener Fürsorge unterstützten Personen bezogen, für die Aufwendungen der Auslandsfürsorge sehr unterschiedliche durchschnittliche Vergleichswerte. Diese dürften einmal auf dem verschiedenen Anteil der besonders aufwendigen Anstaltsfürsorge, hauptsächlich aber auf den unterschiedlichen Unterhalts- und Pflegekosten in den einzelnen Ländern beruhen. In einer Reihe von Ländern kamen auch nur einzelne Unterstützungsfälle vor. Im übrigen ergaben sich die höchsten Durchschnittsbeträge je Person des Unterstütztenbestandes in einigen amerikanischen und asiatischen, die niedrigsten in einigen europäischen Staaten. Im Gesamtdurchschnitt der zugehörigen Länder lagen die Aufwendungen je Person jedoch in den europäischen Staaten höher als in Australien und den amerikanischen Ländern, aber niedriger als in den asiatischen und afrikanischen Ländern. Die länderweisen Kosten der Auslandsfürsorge werden auch naturgemäß nicht nur durch Zahl und Art der vorhandenen Fürsorgefälle, sondern in starkem Maße durch die bestehenden Preis- und Kaufkraftverhältnisse bestimmt, die für die Kosten des Lebensunterhalts oder der Anstaltsunterbringung der hilfsbedürftigen Deutschen und für die währungsmäßige Umrechnung dieser Kosten maßgebend sind.

Im ganzen wird, wie die Darstellung ergibt, die deutsche Inlandsfürsorge durch die Fürsorge für die hilfsbedürftigen Deutschen im Ausland in bedeutsamer Weise ergänzt, wenn auch der Personenkreis dieser Fürsorge klein ist. Sachlich nicht berührt und daher in die Auslandsfürsorge nicht einbezogen sind die auf Grund von Entschädigungsansprüchen gegenüber dem deutschen Staat unterstützten Personen.

Im Tabellenteil werden im Anschluß an die Zahlen für das Bundesgebiet auch die Leistungen der einzelnen Länder für die Auslandsfürsorge auf Grund der Nachweisungen der Landesfürsorgeverbände dargestellt.

Tabella 1: Die Unterstützungsfälle der ins Ausland gewährten offenen Fürsorge

Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1952 - 1957

Rechnungsjahr	In der offenen Fürsorge unterstützte Parteien (Fälle)							Personen
	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge		Abgänge		Bestand am Ende des Rechnungsjahres		Bestand am Ende des Rechnungsjahres
		Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>								
1952 <sup>1)</sup>	749	706	94,3	116	15,5	1 339	178,8	1 766
1953	1 355 <sup>a)</sup>	707	52,2	229	16,9	1 833	135,3	2 333
1954	1 833	504	27,5	229	12,5	2 108	115,0	2 837
1955	2 108	875	41,5	518	24,6	2 465	116,9	3 324
1956	2 465	941	38,2	595	24,1	2 811	114,1	3 600
1957 <sup>2)</sup>	2 820	936	35,3	713	25,3	3 103	110,0	4 137
<u>darunter:</u>								
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland bzw. bis einschl. 1956 im Saarland</u>								
1952 <sup>1)</sup>	67	96	143,3	22	32,9	141	210,4	190
1953	141 <sup>a)</sup>	157	111,4	19	13,5	279	197,9	347
1954	279	104	37,3	42	15,1	341	122,2	460
1955	341	236	69,2	128	37,5	449	131,7	593
1956	449	180	40,1	148	33,0	481	107,1	682
1957 <sup>3)</sup>	481	222	46,2	151	31,4	552	114,8	742
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>								
1952 <sup>1)</sup>	74	68	91,9	28	37,8	114	154,1	163
1953	114 <sup>a)</sup>	172	150,9	44	38,6	242	212,3	304
1954	242	126	52,1	53	21,9	315	130,2	419
1955	315	200	63,5	87	27,6	428	135,9	563
1956	428	280	65,4	103	24,0	605	141,4	784
1957 <sup>3)</sup>	605	419	69,3	197	32,6	827	136,7	1 067

1) Vom 1. 7. 1952 ab nachgewiesen. - 2) Einschl. Saarland. - 3) Ohne Saarland. - a) Einschließlich der nachträglich gemeldeten Fälle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Zeit vom 1. 7. 52 bis 31. 3. 1953.

Tabelle 2: Die Unterbringungsfälle der ins Ausland gewährten geschlossenen Fürsorge

Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1952 - 1957

Rechnungsjahr	in Anstalten und Heimen untergebrachte Personen (Fälle)						
	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge		Abgänge		Bestand am Ende des Rechnungsjahres	
		Anzahl	VH des An- fangsbestandes	Anzahl	VH des An- fangsbestandes	Anzahl	VH des An- fangsbestandes
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>							
1952 <sup>1)</sup>	309	291	94,2	76	24,6	524	169,6
1953	524 <sup>a)</sup>	266	50,8	201	38,4	589	112,4
1954	589	151	25,6	116	20,0	622	105,6
1955	622	204	32,8	160	25,7	666	107,1
1956	666	245	36,8	223	33,5	689	103,3
1957 <sup>2)</sup>	689	240	34,8	217	31,5	712	103,3
darunter:							
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland bzw. bis einschl. 1956 im Saarland</u>							
1952 <sup>1)</sup>	42	38	90,5	16	38,1	64	152,4
1953	64	51	79,7	44	68,8	71	110,9
1954	71	32	45,1	24	33,8	79	111,3
1955	79	47	59,5	25	31,7	101	127,8
1956	101	58	57,4	54	53,4	105	104,0
1957 <sup>3)</sup>	105	59	56,2	59	56,2	99	94,3
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfasst)</u>							
1952 <sup>1)</sup>	15	20	133,3	4	26,6	31	206,7
1953	31	21	67,8	15	48,4	37	119,5
1954	37	8	21,6	18	48,6	27	73,0
1955	27	20	74,1	13	48,2	34	125,9
1956	34	29	85,3	30	88,2	33	97,1
1957 <sup>3)</sup>	33	29	87,9	25	75,8	37	112,1

1) - 3) Vgl. Tabelle 1, Anmerkungen 1 - 3. - a) Vgl. Tabelle 1, Anmerkung a.

Tabelle 3: Zahl der Fälle sowie Aufwendungen der Landesfürsorgeverbände für die ins Ausland gewährte Fürsorge

Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1952 - 1957

Rechnungsjahr	Offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge		
	Anfangsbestand zuzügl. Zugängen der Parteien im Rechnungsjahr	Aufwand im Rechnungsjahr 1)		Anfangsbestand zuzügl. Zugängen der Personen im Rechnungsjahr	Aufwand im Rechnungsjahr 1)	
		insgesamt	je Partei		insgesamt	je Person
	Anzahl	1 000 DM	DM	Anzahl	1 000 DM	DM
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>						
1952 <sup>2)</sup>	1 455	687,7	473	600	503,1	838
1953 <sup>3)</sup>	2 062	1 240,3	601	790	725,5	1 331
1954	2 337	1 037,5	444	740	332,6	449
1955	2 983	1 880,2	630	826	525,1	636
1956	3 406	2 371,9	696	911	727,7	799
1957 <sup>4)</sup>	3 816	2 761,0	724	929	734,7	791
<u>darunter:</u>						
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland bzw. bis einschl. 1955 im Saarland</u>						
1952 <sup>2)</sup>	163	76,9	472	80	99,5	1 244
1953 <sup>3)</sup>	298	181,7	610	115	119,3	1 037
1954	383	200,2	523	103	50,2	487
1955	577	374,8	650	126	93,9	745
1956	629	431,5	686	159	104,5	657
1957 <sup>5)</sup>	703	517,9	737	158	110,2	698
<u>zum Personskreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>						
1952 <sup>2)</sup>	142	49,9	351	35	29,6	845
1953 <sup>3)</sup>	286	104,7	366	52	47,7	918
1954	358	140,8	383	45	11,8	261
1955	515	249,9	485	47	12,8	272
1956	708	320,9	453	63	25,6	406
1957 <sup>5)</sup>	1 024	504,2	492	62	40,1	646

1) Bruttoaufwand der Landesfürsorgeverbände einschl. der Erstattungen des Bundes, jedoch ohne Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz, der im Rechnungsjahr 1957 1,2 Mill. DM und in den Jahren 1952 - 1957 insgesamt 5,0 Mill. DM betrug. -

2) Vgl. Tabelle 1, Anmerkung 1. - 3) Vgl. Tabelle 1, Anmerkung a. - 4) - 5) Vgl. Tabelle 1, Anmerkungen 2 - 3.

Tabelle 4: Die Leistungen der Landesfürsorgeverbände in der Auslandsfürsorge nach Ländern

Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1956 und 1957

Land	Offene Fürsorge				Geschlossene Fürsorge			
	Unterstützungsfälle (Parteien) im Jahre		Aufwand <sup>1)</sup>		Unterbringungsfälle (Personen) im Jahre		Aufwand <sup>1)</sup>	
	insgesamt	vH	insgesamt 1 000 DM	je Partei DM	insgesamt	vH	insgesamt 1 000 DM	je Person DM
<u>Rechnungsjahr 1956</u>								
Schleswig-Holstein	87	2,6	62,1	714	19	2,1	5,5	290
Hamburg	101	3,0	87,8	870	23	2,5	21,8	948
Niedersachsen	233	6,8	165,6	711	66	7,3	37,4	566
Bremen	22	0,6	29,4	1 339	2	0,2	1,5	794
Nordrhein-Westfalen	894	25,3	565,7	633	252	27,7	140,5	558
Hessen	260	7,6	173,2	656	45	4,9	32,3	719
Rheinland-Pfalz	222	6,5	153,6	692	20	2,2	23,8	1 190
Baden-Württemberg	820	24,1	656,4	800	325	35,7	367,4	1 131
Bayern	538	15,8	284,3	528	114	12,5	75,1	650
Berlin (West)	229	6,7	193,8	846	45	4,9	22,3	495
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	3 406	100	2 371,9	696	911	100	727,7	799
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin	3 177	93,3	2 178,1	686	866	95,1	705,4	816
<u>Rechnungsjahr 1957</u>								
Schleswig-Holstein	114	3,0	86,0	754	21	2,3	11,1	529
Hamburg	106	2,8	65,6	619	20	2,2	9,9	496
Niedersachsen	287	7,5	203,9	711	91	9,8	58,1	638
Bremen	22	0,6	29,3	1 333	3	0,3	1,5	495
Nordrhein-Westfalen	1 111	29,1	646,6	582	254	27,3	138,7	546
Hessen	309	8,1	322,5	1 044	54	5,8	42,8	792
Rheinland-Pfalz	251	6,6	206,0	821	31	3,3	22,2	715
Baden-Württemberg	755	19,8	636,1	842	309	33,3	358,5	1 160
Bayern	607	15,9	344,3	567	108	11,6	75,4	698
Saarland	g <sup>a)</sup>	0,2	22,8 <sup>b)</sup>	.	2 <sup>a)</sup>	0,2	0,7 <sup>b)</sup>	.
Berlin (West)	245	6,4	197,9	808	36	3,9	15,8	439
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	3 816	100	2 761,0	724	929	100	734,7	791
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin	3 562	93,4	2 540,3	713	891	95,9	718,2	806

1) Vgl. Tabelle 3, Anmerkung 1. - a) Nur Endbestand der Fälle angegeben. - b) Beträge in DM umgerechnet.

Tabelle 5: Unterstützungsbestand und Gesamtaufwand der Landesfürsorgeverbände und des Bundes in der Auslandsfürsorge

in 2. Rechnungshalbjahr 1957 nach Aufenthaltsstaaten der Unterstützten <sup>1)</sup>

Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Aufenthaltsstaaten	In offener und geschlossener Fürsorge am Ende des Rechnungshalbjahres unterstützte				Aufwendungen der offenen und geschl. Fürsorge in Rechnungshalbjahr	
	Parteien		Personen		insgesamt 1 000 DM	je Person DM
	Anzahl	W%	insgesamt Anzahl	je Partei		
<u>Europäische Staaten</u>						
Europäische Staaten insgesamt	3 032	85,0	3 743	1,2	2 023,2	540
<u>davon:</u>						
Schweiz <sup>2)</sup>	1 690	47,4	2 013	1,2	1 394,4	693
Österreich	793	22,2	929	1,2	209,4	225
Italien	186	5,2	253	1,4	152,0	601
Spanien	168	4,7	267	1,6	137,3	514
Frankreich	47	1,3	84	1,8	235,5	423
Belgien	40	1,1	56	1,4	78,4	329
Großbritannien u. Nordirland	23	0,7	31	1,3	71,7	376
Türkei	20	0,6	23	1,2	20,4	886
Griechenland	20	0,6	30	1,5	15,3	500
Niederlande	18	0,5	21	1,2	6,9	329
Portugal	13	0,4	16	1,2	13,8	863
Schweden	5	0,1	7	1,4	3,6	517
Dänemark	3	0,1	4	1,3	1,7	427
Jugoslawien	3	0,1	4	1,3	1,4	360
Finnland	1	0,0	1	1,0	0,8	755
Luxemburg	1	0,0	3	3,0	0,5	162
Irland	1	0,0	1	1,0	0,1	85
<u>Amerikanische Staaten</u>						
Amerikanische Staaten insgesamt	450	12,7	663	1,5	332,2	501
<u>davon:</u>						
Brasilien	159	4,5	242	1,5	111,8	462
Argentinien	119	3,3	178	1,5	66,2	372
Kolumbien	38	1,1	68	1,8	30,7	452
Chile	26	0,7	42	1,6	19,4	461
Paraguay	19	0,6	19	1,0	6,1	321
Peru	17	0,5	23	1,4	21,6	939
Venezuela	16	0,4	21	1,3	16,9	806
Mexico	10	0,3	10	1,0	12,5	1 260
Ecuador	10	0,3	12	1,2	8,2	685
Uruguay	8	0,2	11	1,4	4,1	374
Kanada	7	0,2	8	1,1	7,8	968
Dominik. Republik	6	0,2	12	2,0	7,1	593
Kuba	4	0,1	6	1,5	7,0	1 166
Vereinigete Staaten	3	0,1	3	1,0	2,0	669
Haiti	2	0,1	2	1,0	2,8	1 399

noch: Tabelle 5: Unterstütztenbestand und Gesamtaufwand der Landesfürsorgeverbände und des Bundes in der Auslandsfürsorge

in 2. Rechnungshalbjahr 1957 nach Aufenthaltsstaaten der Unterstützten <sup>1)</sup>

Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Aufenthaltsstaaten	In offener und geschlossener Fürsorge am Ende des Rechnungshalbjahres unterstützte				Aufwendungen der offenen und geschl. Fürsorge im Rechnungshalbjahr	
	Parteien		Personen		insgesamt 1 000 DM	je Person DM
	Anzahl	vH	insgesamt Anzahl	je Partei		
<u>noch: Amerikanische Staaten</u>						
Salvador	2	0,1	2	1,0	2,2	1 100
Panama	1	0,0	1	1,0	2,5	2 545
Guatemala	1	0,0	1	1,0	1,8	1 836
Bolivien	1	0,0	1	1,0	1,1	1 000
Costa Rica	1	0,0	1	1,0	0,3	256
<u>Asiatische Staaten</u>						
Asiatische Staaten insgesamt	41	1,1	52	1,3	31,9	614
<u>davon:</u>						
Japan	16	0,4	18	1,1	14,6	812
Indonesien	14	0,4	21	1,5	6,3	302
China	4	0,1	5	1,3	2,3	468
Thailand	2	0,1	2	1,0	3,0	1 485
Libanon	2	0,1	2	1,0	1,8	878
Israel	1	0,0	2	2,0	2,2	1 121
Indien	1	0,0	1	1,0	1,1	1 002
Syrien	1	0,0	1	1,0	0,6	571
<u>Afrikanische Staaten</u>						
Afrikanische Staaten insgesamt	41	1,1	50	1,2	45,0	900
<u>davon:</u>						
Ägypten	25	0,7	29	1,2	24,8	854
Südafrika	15	0,4	20	1,3	19,4	970
Marokko	1	0,0	1	1,0	0,8	799
<u>Australien</u>						
Australien	4	0,1	7	1,8	3,3	472
<u>Alle Staaten</u>						
Alle Staaten zusammen	3 568	100	4 515	1,3	2 435,6	539

1) Auf Grund einer Sonderauszahlung. - 2) Fürsorgeleistungen in 2. Rechnungshalbjahr 1956 (1. 10. 1956 bis 31. 3. 1957), einschließlich Aufstockungszuschuß des Bundes.

Table 6: Die Fürsorgeleistungen von Schleswig-Holstein in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen			Personen					Aufwand <sup>2)</sup>
	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungsjahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres 1)	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup>
	<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>											
1952 <sup>3)</sup>	-	22	1	21	29	11,0	-	11	-	11	7,3	18,3
1953	21	7	12	16	29	13,5	11	-	7	4	9,7	23,2
1954	16	11	-	27	27	14,7	4	1	2	3	1,8	16,5
1955	27	38	5	60	80	27,5	3	9	2	10	5,6	33,1
1956	60	27	21	66	91	62,1	10	9	7	12	5,5	67,6
1957	66	48	30	84	106	86,0	12	9	8	13	11,1	97,1
	<u>darunter:</u>											
	<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>											
1957	21	8	7	22	33	28,0	2	3	2	3	3,4	31,4
	<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>											
1957	11	21	4	28	34	19,4	-	2	-	2	1,0	19,4

1) Gleich Anfangsbestand des folgenden Jahres. - 2) Bruttoaufwand des Landesfürsorgeverbandes bzw. der Landesfürsorgeverbände einschließlich Erstattungen des Bundes, jedoch ohne Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz. - 3) Vom 1. 7. 1952 ab nachgelesen.

Tabelle 7: Die Fürsorgeleistungen von Hamburg in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen			Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Personen			Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup>
	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungsjahres	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres		Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres 1)		
												1 000 DM
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>												
1952 <sup>3)</sup>	5	4	2	7	8	5,6	3	1	2	2	6,1	11,7
1953	7	25	10	22	25	17,5	2	3	-	5	9,3	26,8
1954	22	10	6	26	31	18,0	5	2	1	6	5,8	23,8
1955	26	46	17	55	66	60,5	6	5	3	8	0,6	61,1
1956	55	46	22	79	103	87,8	8	15	6	17	21,8	109,6
1957	79	27	26	80	98	65,6	17	3	9	11	9,9	75,5
<u>darunter:</u>												
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>												
1957	14	10	4	20	21	9,6	4	-	1	3	2,5	12,1
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfsempfänger gehörig (soweit nicht in der vorangehenden Gruppe erfaßt)</u>												
1957	18	3	11	10	11	7,6	1	1	-	2	0,8	8,4

1) - 3) Vgl. S. 14.

Tabelle B: Die Fürsorgeleistungen von Niedersachsen in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr Landesfürsorgeverband	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen		Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Personen			Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres		Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge			Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>												
1952 <sup>3)</sup>	46	4	4	46	98	25,7	20	2	4	18	20,3	46,0
1953	46	53	21	78	98	78,3	18	24	24	18	35,0	113,3
1954	78	44	16	106	147	87,0	18	11	9	20	12,6	99,6
1955	106	64	32	138	184	143,9	20	30	15	35	33,6	177,5
1956	138	95	57	176	226	165,6	35	31	21	45	37,4	203,0
1957	176	111	71	216	268	203,9	45	45	40	51	58,1	262,0
<u>darunter:</u>												
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteleutschland</u>												
1957	43	26	15	54	61	54,8	11	13	15	9	13,0	67,8
<u>zum Personalkreis der Kriegsfolgenhilfsempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>												
1957	35	29	14	50	65	45,1	-	6	2	4	5,4	50,5
<u>1957 nach Landesfürsorgeverbänden</u>												
LFV Hannover	133	73	48	158	200	139,7	39	40	35	44	44,4	184,1
LFV Braunschweig	21	21	12	30	35	35,6	4	4	5	3	8,8	44,4
LFV Oldenburg	22	17	11	28	33	28,6	2	2	-	4	4,9	33,5

1) - 3) Vgl. S. 14.

Tabelle 9: Die Fürsorgeleistungen von Bremen in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen			Personen					Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM
	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres <sup>1)</sup>	Bestand am Ende des Rechnungsjahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres <sup>1)</sup>	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>												
1952 <sup>3)</sup>	8	1	1	8	12	4,3	-	2	-	2	0,9	5,2
1953	8	3	1	10	15	6,9	2	-	1	1	0,9	7,8
1954	10	5	1	14	23	14,0	1	-	1	-	-	14,0
1955	14	6	6	14	23	15,8	-	1	-	1	0,8	16,6
1956	14	8	3	19	38	29,4	1	1	-	2	1,5	31,0
1957	19	3	7	15	33	29,3	2	1	2	1	1,5	30,8
<u>darunter:</u>												
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>												
1957	6	1	3	4	10	10,6	-	-	-	-	-	10,6
<u>zum Personalkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig</u> (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)												
1957	1	1	1	1	6	3,8	-	1	1	-	0,5	4,3

1) § 3) Vgl. S. 14.

Tabelle 10: Die Fürsorgeleistungen von Nordrhein-Westfalen in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr Landesfürsorgeverband	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge Insgesamt
	Parteien			Personen			Personen					Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM
	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>												
1952 <sup>3)</sup>	54 <sup>a)</sup>	145 <sup>b)</sup>	15 <sup>b)</sup>	184	255	101,8	32	75	8	99	95,6	197,4
1953	200 <sup>a)</sup>	237 <sup>b)</sup>	39 <sup>b)</sup>	393	433	197,1	99	79	52	125	140,8	337,9
1954	393	106	38	461	544	243,5	125	69	31	163	70,0	313,5
1955	461	217	44	634	905	424,3	163	41	11	193	107,3	531,6
1956	634	260	112	782	1 035	565,7	193	59	41	211	140,5	706,2
1957	782	329	212	899	1 258	646,5	211	43	44	210	138,7	785,3
<u>darunter:</u>												
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>												
1957	166	58	43	181	247	130,9	59	14	17	56	56,4	187,3
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorangehenden Gruppe erfaßt)</u>												
1957	206	190	69	327	433	168,8	9	7	2	14	8,6	167,4
<u>1957 nach Landesfürsorgeverbänden</u>												
LFV Rheinland	469	158	122	505	718	306,8	155	23	26	152	55,1	361,9
LFV Westfalen-Lippe	313	171	90	394	540	339,3	56	20	18	58	83,6	423,4

1) - 3) Vgl. S. 14. - a) Einschließlich der nachträglich gemeldeten Fälle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Zeit vom 1. 7. 1952 bis 31. 3. 1953. - b) Unter Einbeziehung einer Differenz von 77 Parteien zwischen Endbestand 1953 und Anfangsbestand 1954 beim Landschaftsverband Rheinland errechnet.

Tabelle 11: Die Fürsorgeleistungen von Hessen in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge						Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen			Personen			Aufwand <sup>2)</sup>			Aufwand <sup>2)</sup>
	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres <sup>1)</sup>	Bestand am Ende des Rechnungsjahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres <sup>1)</sup>	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>													
1952 <sup>3)</sup>	51	7	7	51	69	26,4	33	2	7	28	44,5	70,9	
1953	51	84	25	110	146	111,4	28	12	17	23	53,9	165,3	
1954	110	40	14	136	196	61,4	23	9	9	23	11,4	72,8	
1955	136	86	47	175	249	165,1	23	18	14	27	29,6	194,7	
1956	175	85	66	194	289	173,2	27	18	17	28	32,3	205,5	
1957	194	115	58	251	364	322,5	28	26	19	35	42,8	365,3	
<u>darunter:</u>													
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>													
1957	72	52	16	108	167	132,3	10	8	6	12	11,8	144,1	
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfasst)</u>													
1957	49	28	19	58	83	68,3	4	4	5	3	6,6	74,9	

1) - 3) Vgl. S. 14.

Tabelle 12: Die Fürsorgeleistungen von Rheinland-Pfalz in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr Landesfürsorgeverband	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt		
	Parteien			Personen			Personen					Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM			
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>														
1952 <sup>3)</sup>	8	55	3	60	74	31,8	5	8	3	10	9,9	41,7		
1953	60	28	8	80	103	60,0	10	7	6	11	18,8	78,8		
1954	80	28	6	102	128	61,3	11	4	3	12	8,9	70,2		
1955	102	110	54	158	190	154,3	12	3	3	12	11,8	166,1		
1956	158	64	43	179	204	153,6	12	8	8	12	23,8	177,4		
1957	179	72	52	199	231	206,0	12	19	13	18	22,2	228,2		
<u>darunter:</u>														
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>														
1957	31	11	13	29	40	33,9	1	3	4	-	2,4	36,3		
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>														
1957	59	32	16	75	79	45,7	-	2	-	2	2,0	47,7		
<u>1957 nach Landesfürsorgeverbänden</u>														
LFV Rheinland-Nassau	52	60	40	82	111	87,4	1	11	5	7	8,3	95,7		
LFV Rheinhessen	21	6	6	21	24	25,1	5	4	4	5	3,4	28,5		
LFV Pfalz	96	6	6	96	96	93,5	6	4	4	6	10,5	104,0		

1) - 3) Vgl. S. 14.

Tabelle 13: Die Fürsorgeleistungen von Baden-Württemberg in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungs Jahr Landesfürsorgeverband	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen		Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Personen			Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres		Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge			Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>												
1952 <sup>3)</sup>	456	377	94	751	980	374,7	174	196	19	291	213,2	507,9
1953	757	100	94	757	1 011	553,7	291	81	45	327	335,4	889,1
1954	757	65	56	766	1 073	292,6	327	26	45	308	158,5	451,1
1955	766	74	108	732	967	503,8	308	39	64	283	240,9	744,7
1956	732	88	99	721	933	656,4	283	42	58	267	367,4	1 023,8
1957	721	34	68	687	900	636,1	267	42	16	293	358,5	994,6
<u>darunter:</u>												
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>												
1957	7	7	3	5	6	3,5	3	3	2	4	5,3	8,8
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgehilfeeinpfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>												
1957	44	8	6	46	57	29,1	10	4	9	5	8,2	37,3
<u>1957 nach Landesfürsorgeverbänden</u>												
LFV Nordbaden	60	6	2	64	92	70,3	15	4	4	15	16,4	86,7
LFV Südbaden	351	5	22	334	416	308,8	129	20	4	145	173,7	482,5
LFV Württemberg	285	23	36	272	311	240,1	110	15	6	119	153,9	394,0
LFV Württ.-Hohenzollern	25	-	8	17	20	16,9	13	3	2	14	14,5	31,4

1) - 3) Vgl. S. 14.

Tab. 14: Die Fürsorgeleistungen von Bayern in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr Landesfürsorgeverband	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt
	Parteien			Personen			Personen				Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM
	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungs- jahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1)		
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>												
1952 <sup>3)</sup>	123	76	35	164	222	81,0	42	24	21	45	52,9	133,9
1953	164	220	73	311	404	154,0	45	43	31	57	89,1	243,1
1954	311	99	68	342	442	144,6	57	22	9	70	54,3	198,9
1955	342	123	106	359	469	232,2	70	34	31	73	76,6	308,8
1956	359	179	113	425	526	284,3	73	41	43	71	75,1	359,4
1957	425	182	115	492	629	344,3	71	37	46	62	75,4	419,7
<u>darunter:</u>												
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>												
1957	43	23	15	51	60	27,1	6	1	2	5	7,9	36,0
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfaßt)</u>												
1957	170	98	51	217	279	109,5	4	2	1	5	6,3	115,8
<u>1957 nach Landesfürsorgeverbänden</u>												
LFV Oberbayern	105	32	13	124	168	102,2	18	9	9	18	29,2	131,4
LFV Niederbayern	43	30	16	57	82	31,4	11	6	10	7	8,0	39,4
LFV Oberpfalz	37	32	10	59	75	33,8	5	5	6	4	5,8	39,6
LFV Oberfranken	40	32	17	55	61	33,2	3	2	2	3	4,9	38,1
LFV Mittelfranken	68	28	32	64	83	41,0	6	4	3	7	5,6	53,5
LFV Unterfranken	69	20	12	77	104	43,7	6	-	1	5	4,4	48,1
LFV Schwaben	63	8	15	56	56	52,1	22	11	15	18	17,5	69,6

1) - 3) Vgl. S. 14

Tabelle 15: Die Fürsorgeleistungen von Berlin (West) in das Ausland

1952 - 1957

Rechnungsjahr	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge					Fürsorge insgesamt		
	Parteien			Bestand am Ende des Rechnungsjahres 1)	Personen:		Personen:				Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM		
	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge		Bestand am Ende des Rechnungsjahres	Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres	Zugänge	Abgänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres 1)			Aufwand <sup>2)</sup> 1 000 DM	
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>														
1952 <sup>3)</sup>	-	61	14	47	59	25,4	-	31	13	18	32,4	57,8		
1953	47	32	23	56	69	47,9	18	17	17	18	42,6	90,5		
1954	56	97	25	128	176	100,4	18	7	8	17	9,3	109,7		
1955	128	111	99	140	191	152,8	17	24	17	24	18,3	171,1		
1956	140	89	59	170	235	193,8	24	21	23	22	22,3	216,1		
1957	170	75	74	171	239	197,9	22	14	20	16	15,8	213,7		
<u>darunter:</u>														
<u>mit maßgeblichen Geburtsbeziehungen in Ost- und Mitteldeutschland</u>														
1957	78	32	32	78	97	87,2	9	8	10	7	7,5	94,7		
<u>zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehörig (soweit nicht in der vorhergehenden Gruppe erfasst)</u>														
1957	12	9	6	15	20	17,9	5	-	5	-	0,7	18,6		

1) - 3) Vgl. S. 14.